



BRB beschließt erneut Dividendenanstieg

Die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (BRB) hat ihren Gewinn im vergangenen Jahr auf 10,9 Millionen Euro gesteigert. Das gab Vorstand Wilhelm Oberhofer auf der Hauptversammlung in Ingolstadt bekannt. Der Überschuss ermöglicht es der BRB, ihre Dividende um 20 Cent auf 2,80 Euro je Aktie zu erhöhen. Neben der positiven Entwicklung der Erträge schlugen im Geschäftsjahr 2015 auch die Darlehensrückführungen des Vorjahres positiv durch. Die Aktivseite wird zu 97 Prozent vom Finanzanlagevermögen dominiert, das Eigenkapital beläuft sich zum Jahresende auf 98,4 Prozent des Bilanzvolumens. Der Ausblick der BRB auf das laufende Geschäftsjahr ist positiv.

Der Baywa-Vorstandsvorsitzende Klaus Josef Lutz sprach über den Geschäftsverlauf seines Unternehmens im vergangenen Jahr. Er ging dabei unter anderem auf die Internationalisierung im Kerngeschäft Agrarhandel und Obst sowie die erfolgreiche Expansion der Sparte Energie ein. DZ Bank-Vorstandsmitglied Cornelius Riese stellte unter anderem Einzelheiten zum Zusammenschluss von DZ Bank und WGZ Bank vor.

Durch die Verschmelzung der beiden Zentralbanken reduziert sich leider der prozentuale Anteil der BRB an dem Spitzeninstitut. Gregor Scheller berichtet über Gespräche bezüglich der Neustrukturierung der genossenschaftlichen Holdings. Er beschreibt die aktuelle Konstellation mit der übergeordneten Oberholding Beteiligungsgesellschaft DZ mbH (BDZ), in der die bayerischen Anteile gebündelt sind. Verfolgte Primärziele im Rahmen der Neustrukturierung sind: Regionalität, Schachtelprivileg, Aufsichtsratsmandat, geringe Kosten, Abstimmungsverhalten und Schutz bei Veränderungen. Nach den derzeitigen Überlegungen können diese am besten durch eine Bündelung oberhalb der BDZ mit den Holdings „DZ Holding GmbH & Co. KG (DZ H)“ und der „Norddeutschen Genossenschaftliche Beteiligungs- Aktiengesellschaft (NBG)“ erfüllt werden. Die neue unter dem Arbeitstitel „Nord-Süd-KG“ laufende Holding wäre damit mit ca. 37 % der größte Anteilseigner der neuen Zentralbank. Scheller erläutert den Aktionären noch die notwendigen Schritte, die im Jahr 2016 abgeschlossen werden sollten.



Im BRB-Aufsichtsrat gab es derweil einige Veränderungen: Ausgeschieden sind Manfred Geyer, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken West, und Karlheinz Kipke, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Coburg. Neu gewählt wurden Manfred Göhring, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, GVB-Vorstand Jürgen Gros und Gregor Scheller, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Forchheim.

Komplettiert wird der Aufsichtsrat durch Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbands (Vorsitzender des BRB-Aufsichtsrats), Wolfgang Altmüller, Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank und GVB-Verbandsratsvorsitzender, Richard Erhardsberger, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Vilsbiburg (beide stellvertretende Vorsitzende), Josef Dunkes, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Neumarkt i.d.Opf., Claus Jäger, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Aschaffenburg, sowie Hermann Starnecker, Sprecher des Vorstands der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu. Die Amtszeit des neu gewählten Aufsichtsrates läuft bis zur Hauptversammlung im Jahr 2021.